Filialen nachhaltig planen und bauen Ob Um- oder Neubau: Das Thema Weiternutzung muss immer mitgedacht werden

Ob Um- oder Neubau: Das Thema Weiternutzung muss immer mitgedacht werden



▲ Fensterlüftung statt Klimaanlage sowie die modulare und variable Innenarchitektur vereinfachen Veränderungen

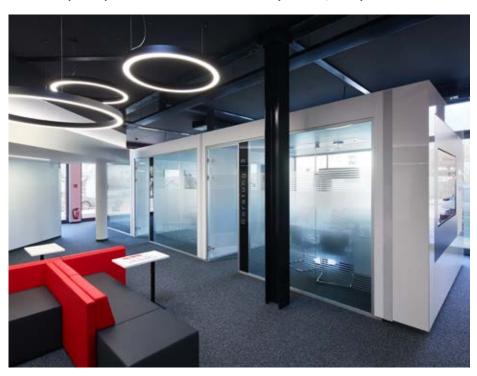
egwerfen und entsorgen statt erhalten und wiederverwenden? In wohl keinem Lebensbereich ist das heute noch zukunftsfähig, erst recht nicht im Bausektor. Nachhaltiges Bauen ist mittlerweile so selbstverständlich, dass bei der Fertigstellung eines Bauwerks - egal ob Um- oder Neubau - vorausgesetzt wird, dass irgendein Nachhaltigkeitskonzept zugrunde liegt. Aber ist "irgendein" tatsächlich auch nachhaltig? Nein, denn bedauerlicherweise wird auch in unseren Kreisen Nachhaltigkeit zwar als selbstverständlich und wichtig herausgestellt, in der konkreten Umsetzung aber als komplizierte Einschränkung wahrgenommen. Doch Banken und Sparkassen stehen im Fokus der Öffentlichkeit und sollten ihre Nachhaltigkeit ohne Verwässerung des Begriffs sichtbar machen und vorführen. Die alleinige Betrachtung des Energieverbrauchs während der Nutzung eines Gebäudes reicht dafür nicht aus und ist weder nachhaltig noch im Hinblick auf den Klimaschutz zielführend.

Seit über 30 Jahren konzipieren wir in unserem Büro Gestaltungsansätze und leiten daraus räumliche Lösungen ab, die auch die nachhaltige Umsetzbarkeit nicht außer Acht lassen. Nachhaltiges Bauen ist einfaches Bauen, kostengünstiges Bauen und langlebiges Bauen. Die im wertgeschätzten Bestand

gespeicherte Energie und dessen Potenziale werden dabei genutzt und in die Zukunft überführt. Umbauen heißt wieder- und weitergebrauchen. Es kommt darauf an, bestehende Bauten an die heutigen Anforderungen und Nutzungen anzupassen, anstatt sie abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen. Die dafür geeigneten Gestaltungs- und Konstruktionsprinzipien haben wir im Messe- und Ladenbau gelernt. 90 Prozent unserer modularen Einrichtungen, die wir für Banken und Sparkassen entwickelt und geplant haben, können wiederverwendet werden. Umbauen heißt, den Vorsprung zu nutzen, den ein Bestand allein dadurch hat, dass es ihn schon gibt. Das ist eine Frage der nachhaltigen Vernunft.



▲ Umnutzung leicht gemacht: Raumbildender Ausbau erfolgt nur dort, wo er gebraucht wird



▲ Nachhaltige Vernunft: Das Raum-in-Raum-System ist unabhängig von der Gebäudehülle und -technik sowie vollständig wiederverwendbar

Doch auch bei Neubauten sollten wir uns mit dem Thema der Weiternutzung beschäftigen. Denn die heute errichteten Gebäude sind die Bestandsgebäude von morgen. Das bedeutet, mögliche spätere Umbauten und Umnutzungen bereits in der Neubauplanung zu betrachten und mitzudenken. Auch das ist eine Frage der nachhaltigen Vernunft.



Der Autor:
Dipl.-Ing. Innenarchitekt Andreas Kranz
Partner von
Kranz & Partner,
geschäftsführender
Gesellschafter der
Kranz Concept GmbH



DIE ZUKUNFT EIN GEPLANT

Innovative Lösungen für temporäre und dauerhafte Bankeinrichtungen.





30 Jahre internationale Erfahrung in der Gestaltung von Banken, Shops & Messeständen.

Kranz & Partner Innenarchitektur und Architektur PartmbB

www.kranz-innenarchitekten.de